

Jahresbericht
des Innerschweizerischen
Fussballverbandes

Saison 2010/2011



TRAKTANDENLISTE

der 93. ordentlichen Delegiertenversammlung vom Freitag, 19. August 2011, 18.30 Uhr, in der Horwerhalle in Horw.

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 92. ordentlichen Delegiertenversammlung vom Samstag, 21. August 2010, in Cham.
4. Abnahme der Berichte
 - 4.1. Jahresberichte der Saison 2010/11
 - 4.2. Kassabericht 2010
 - 4.3. Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2010
 - 4.4. Erteilung der Entlastung an den Vorstandsvorstand und an die weiteren Funktionäre
5. Wahlen
 - 5.1. eines Rechnungsrevisoren
6. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Mannschaftsgebühren und Genehmigung des Voranschlages 2012
7. Anträge
8. Organisation der Meisterschaften Saison 2011/12
9. Wahl des Ortes der 94. ordentlichen Delegiertenversammlung 2012 des IFV
10. Verschiedenes
11. Ehrungen (während dem Nachtessen)
12. Schlussappell

Luzern, 17. Juli 2011 **INNERSCHWEIZERISCHER FUSSBALLVERBAND**

Der Präsident:

Der Vizepräsident:

Urs Dickerhof

Patrick Vogel

INHALTSVERZEICHNIS

DV 2011 - Traktandenliste	Seite	3
Inhaltsverzeichnis		4
Ehrenpräsidenten / Ehrenmitglieder / Freimitglieder		5
Jahresbericht des Verbandspräsidenten		8
IFV-Mitglieder mit besonderen Aufgaben		11
Jahresbericht der Wettspielkommission		13
Jahresbericht der Technischen Kommission		17
Jahresbericht der Seniorenkommission		24
Jahresbericht der Schiedsrichterkommission		26
Jahresbericht der Sportplatzkommission		30
Jahresbericht des Rekursgerichtes		32
Jahresbericht der Veteranen-Vereinigung		33
Bilanz per 31.12.2010		36
Erfolgsrechnung		37
Revisorenbericht		42
Zusammenfassung Junioren / Verbandsmeister – Hallenturnier		43

Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder und Freimitglieder

a) Verstorbene Personen

Ehrenpräsidenten

ernannt:

1951 Reinhard Flachsmann, FC Kickers
1980 Robert Gut, SC Obergeissenstein

gestorben:

1961
1999

Ehrenmitglieder

ernannt:

1928	Robert Graber, FC Kickers	1968
1930	Werner Bühler, FC Luzern	2001
1933	Simon Kern, FC Perlen	1979
1934	Pio Ceppi, SC Obergeissenstein	1964
1937	Anton Bucher, FC Sursee	1978
1937	Walter Widmer, Luzerner SC	1970
1938	Oskar Jundt, FC Emmenbrücke	1980
1938	Alfred Ernst, SC Schwyz	1955
1939	Josef Huwiler, FC Luzern	1988
1951	Reinhard Flachsmann, FC Kickers	1961
1951	Ernst Nägeli, FC Hergiswil	1975
1954	Robert Gut, SC Obergeissenstein	1999
1955	Roman Zbinden, SC Obergeissenstein	2003
1957	Max Schällibaum, FC Kickers	1972
1961	Otto Eicher, FC Emmenbrücke	1992
1961	Heinrich Habermacher, SC Cham	1983
1963	Adolf Alder, FC Kickers	1984
1964	Alfred Schmoll, SC Zug	1977
1964	Felix Sigrüst, Luzerner SC	1982
1964	Armand Meier, FC Perlen	1992
1964	Josef Weber, FC Luzern	1972
1964	Alfred Töngi, SC Kriens	1996
1968	Alois Ehrler, SC Schwyz	1969
1968	Georg Stuber, SC Zug	1981
1968	Karl Landtwing, SC Zug	1978
1968	Fritz Schwyzer, FC Luzern	1975
1973	Franz Inderbitzin, FC Schattdorf	2001
1974	Fridolin Pfulg, SC Obergeissenstein	1974

gestorben:

1977	Adolf Künzle, FC Zug	1983
1977	René Kipfer, FC Horw	1994
1979	Manfred Burkhard, FC Luzern	1991
1986	Josef Notz, FC Luzern	1987
1987	Josef Banz, FC Littau	2002
1987	Walter Zimmermann, FC Emmenbrücke	1995
1989	Robert Meyer, FC Perlen-Buchrain	2009
1991	Mario Crivelli, SC Obergeissenstein	2008
1998	Raeto Hoegger, FC Küssnacht	1999

b) Lebende Personen

Ehrenpräsidenten

ernannt:

2009 Peter Hofstetter, Luzerner SC

Ehrenmitglieder

ernannt:

1980 Anton Amstutz, SC Obergeissenstein
1981 Fredy Hofer, FC Luzern
1983 Ruedi Renggli, SC Buochs
1985 Werner Bühler, FC Baar
1987 Hugo Amberg, SC Emmen
1987 Willy Vogel, SC Kriens
1990 Hans Peter Wechsler, FC Giswil
1990 Benno Delb, ESC Erstfeld
1990 Ruedi Kleiner, SC Cham
1991 Robert Rumi, FC Willisau
1993 Xaver Achermann, SC Buochs
1993 Peter Aschwanden, FC Kickers
1993 Anton Bucheli, FC Luzern
1993 Karl Haefliger, FC Kickers
1993 Peter Haller, FC Ibach
1993 Karl Mattmann, FC Ebikon
1993 Albin Schmidiger, FC Rotkreuz
1994 Toni Frey, Luzerner SC
1995 Werner Hediger, FC Altdorf
1996 Hans Baggenstos, Luzerner SC
1996 Franz Bellmont, SC Cham

1996 Beat Indergand, SC Obergeissenstein
1996 Josef Vogel, FC Luzern
1997 Hansruedi Hediger, FC Ibach
1998 Alois Tschopp, FC Küssnacht
2000 Edi Widmer, FC Wolhusen
2001 Ernst Stauffer, SC Kriens
2002 Rolf Lütenegger, SC Schwyz
2003 Dr. Josef Zurkirchen, FC Ebikon
2003 Peter Z'graggen, SC Obergeissenstein
2004 Daniel Amrein, SC Cham
2004 Gildo Moscatelli, FC Hochdorf
2005 Pius Bucheli, FC Emmenbrücke
2006 Anton Bucher, FC Wolhusen
2006 Peter Hofstetter, Luzerner SC
2006 Anita Kaufmann, SC Menzingen
2007 Markus von Flüe, SC Cham
2008 Patrick Vogel, SC Emmen
2009 Leopold Häfliger, Hildisrieder SV
2010 René Federer, FC Ruswil

Freimitglieder

ernannt:

1997 Hermann Bossardt, FC Eschenbach
1999 Marcello Schwab, FC Alpnach
2000 Louis Mathis, SC Steinhausen
2001 Bruno Burgener, FC Wolhusen
2004 Mädi Tschopp, FC Küssnacht
2004 Hubert Schällibaum, FC Giswil
2006 Josef Bättig, FC Schötz
2008 Kiener Adi, FC Ruswil

Jahresbericht des Präsidenten

Nach der für mich gelungenen ersten Delegiertenversammlung in Cham war der Start in die neue Saison immer noch ein wenig belastet von der WM 2010. Qualifiziert und nicht im Final. Für uns Schweizer schon sehr überraschend. Ein richtiger Schock nachdem die U17 Weltmeister wurde. Die U21 hat ihre Europameisterschaft als Vizeeuropameister abgeschlossen und sich für die Olympiade qualifiziert. Nicht so gut, wir wurden ja nicht Europameister. Das sind unsere Schweizer Denkmuster. Unsere Ansprüche sind sehr hoch und wir wollen an die Spitze und nicht nur dabei sein. Wir wollen nicht nur zu den Besten gehören, wir wollen ganz oben stehen. So sind wir formatiert, so sind wir in allem. Wir sind immer ein wenig unzufrieden und wenn wir etwas geschafft haben, dann ist das für uns das normalste auf der Welt. Leider!

Es ist doch phänomenal, wenn wir uns für die WM qualifizieren und zu den 32 besten Mannschaften der Welt gehören. Es ist eine Sensation, wenn eine Juniorenmannschaft Weltmeister wird. Und es ist bombastisch, wenn eine U21 Nationalmannschaft im Final steht und Vize-Europameister wird. Es ist genial, wenn wir uns nach 84 Jahren wieder mal für die Olympiade qualifiziert haben. Wir sind absolute Spitze. Wir sind eines der erfolgreichsten Fussballländer in den vergangenen drei Jahren.

Und auf was basiert das Ganze? Auf unserer sehr guten Grundausbildung im Juniorenbereich im Breitenfussball. Dies ist auf die optimale und zielgerichtete Ausbildung im Trainerbereich zurück zu führen. Das ist das Ergebnis einer konsequenten Umsetzung einer zielführenden Strategie.

Konsolidierung

Die Ergebnisse unserer Nationalmannschaften bringen uns aber auch immer mehr Kinder und Jugendliche in die Vereine. Leider ist auf der Gegenseite, bei den Senioren und Veteranen, eine andere Tendenz auszumachen. Nicht mehr viele im fortgeschrittenen Alter wollen sich aktiv am Fussballgeschehen beteiligen. Sie ziehen sich zurück oder wenden sich anderen Sportarten zu. Man nimmt neue Herausforderung wahr oder man stellt sich als Funktionär zur Verfügung. Der Challenge ist sofort wieder da und man überlegt sich, mache ich alles richtig und kann ich dem Verein etwas bringen.

Nach einem erfolgreichen und intensiven Einarbeitungsjahr bin ich in das zweite Jahr zur Konsolidierung gestartet. Ob ich wirklich schon überall über das vertiefte Wissen verfüge, bleibe dahin gestellt. Ich bin mir im klaren, dass es noch viel und umfassendes Wissen in den Kommissionen gibt. Aufgrund der gemachten Erfahrung kann ich aber sagen, dass der Verband sehr gut aufgestellt ist! Nach dem Kennenlernen muss nun die Strategie für die nächsten Jahre definiert werden. Wo wollen die Vereine mit dem Verband hin.

Vertiefung

Nach dem Kennenlernen kommt es in jeder Partnerschaft zu einer vertieften Beziehung. Bei der Vertiefung kommen so langsam aber sicher die Sachen an

den Tag, was schon traditionell ist, wo die persönlichen Präferenzen liegen oder was ein Liebling ist.

Wir versuchen den Verband zeitgemäss und effizient zu führen. Liebgewonnenes wird diskutiert und verändert, wenn es angebracht ist. Wir konnten dank dem Beschluss an der letzten Delegiertenversammlung unser Sekretariat professionell aufstellen. Die Delegiertenversammlung findet dieses Jahr auf Wunsch der Vereine am Freitagabend statt. Wir haben in den Kommissionen kleinere Anpassungen vorgenommen und die Vorstandssitzung und Geschäftsleitungssitzung neu terminiert. Im Moment konzentriert sich die Arbeit immer noch auf die Grundlagen und die Organisation. Auch ein Verband muss sich von Zeit zu Zeit überlegen, ob er das Richtige zur richtigen Zeit macht. Darum muss der IFV sich Gedanken über die Zukunft machen.

Entwicklung

Die Absicht des Vorstandes und der Geschäftsleitung geht weiter zu Strukturen mit hohen Kompetenzen und kurzen Wegen. Die Professionalität soll weiter auf hohem Niveau gehalten werden. Mit dem Sekretariat wurde der erste Schritt vollzogen. Im Technischen Bereich unternimmt der SFV vieles, um die Regionalverbände in der Ausbildung aber auch in der Umsetzung zu unterstützen. Mit weiteren Stützpunkten werden talentierte Kinder gefördert und die Trainerausbildung optimiert. Die Schiedsrichter sind in den oberen Ligen im professionellen Bereich ein Thema. Bei uns im IFV haben wir eine Ausgangslage, die sich viele andere Regionalverbände wünschen. Der Bestand unserer Schiedsrichter liegt bei über 450 Personen. Auch in diesem Bereich fördern wir die Talente und versuchen, dieses Fachgebiet zu optimieren. Die Wettspielkommission wird sich in Zukunft einer anderen Grundlage in der Organisation bedienen. Die Sportplatzkommission wird sich mit den Bodenbelägen wie Kunststoffrasen aber auch mit Sicherheit auseinandersetzen müssen. Die Seniorenkommission wird die Abwanderung als Kernpunkt ihrer Aufgabe neu definieren müssen. Alle Punkte sind Grundlagen, die den Betrieb in einem Fussballverband sicherstellen. Es gilt diese zielgerichtet zu optimieren, um die idealen Voraussetzungen für die Vereine sicherzustellen. Der Verband bietet die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung des regionalen Fussballsports.

Für mich sind Aussagen, wie oben gemacht, der Mittelpunkt in der Verbandstätigkeit:

Wo wollen die Vereine mit dem Verband hin.

Die Vereine stellen die Mitglieder für den Vorstand und in die Kommissionen. Wir basieren hier auf eurem Goodwill. Gleichzeitig müssen die Vereine mithelfen, den Verband in die richtige Richtung zu lenken.

Darum muss der IFV sich Gedanken über die Zukunft machen.

Der IFV braucht eine Strategie, wie er die Zukunft mit allen, auch fussballerischen, Herausforderungen bewältigen will. Dazu braucht es nicht zwingend jedes Jahr neue Ideen. Aber es braucht ein Ziel, wo der Verband hin will. Diese Ziele resp. die Strategie muss von den Vereinen getragen werden und soll am Schluss eine „win“ Situation für alle beinhalten.

Der Verband bietet die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung des regionalen Fussballsports.

Bedürfnisse und Anliegen sollen in den verschiedenen Bereichen zeitgerecht und zielgerichtet an den Verband mitgeteilt werden. Der Verband hat dafür zu sorgen, dass die Freude am Fussball bestehen bleibt und dass die Vereine auf den Verband vertrauen können. Zu diesem Zweck muss es erlaubt sein, Dinge in Frage zu stellen, aber auch Dinge ändern zu wollen.

Der Verband muss sicherstellen, dass die Vereine ihre immer grösser werdenden Aufgaben bewältigen können. Wir wollen ein Verband sein, der wirklich für die Vereine da sein kann.

Urs Dickerhof
Präsident

IFV - Mitglieder mit besonderen Aufgaben

Auch in der Saison 2010/2011 waren wir in der komfortablen Lage, dem Schweizerischen Fussballverband und anderen sportfördernden und zivilen Behörden Mitglieder aus unserem Regionalverband zur Verfügung stellen zu können. Wir danken den folgenden Herren für die zusätzliche Arbeitslast, die sie für uns alle auf sich genommen haben:

Bachmann Markus Maria	FC Luzern, Mitglied Lizenzkommission SFL
Buob Theodor	FC Schötz, Komitee 1. Liga
Fähndrich Franco	FC Luzern, Suppleant Disziplinarkommission SFL
Fölmlli Erwin	FC Willisau, Mitglied Schiedsrichterkomm. SFV, Ressort untere Ligen
Haas Christian	FC Sempach, Mitglied Sportplatzkommission SFV
Hofstetter Peter	Luzerner SC, Mitglied Zentralvorstand SFV
Jurt Markus	SC Kriens, Vizepräsident Schlichtungskommission SFL
Kessler Alois	FC Brunnen, Mitglied des Verbandssportgerichts SFV, Mitglied der Rekurskommission der AL SFV
Koller Stefan richt	Zug 94, Mitglied Verbandssportgericht
Meier Karl	FC Hochdorf, Vizepräsident Verbandssportgericht SFV
Sager Osi	FC Eschenbach, Mitglied Kommission für J + S Kanton Luzern
Sidler Lothar	SC Kriens, Suppleant Verbandssportgericht SFV
Stoll Rudenz	FC Luzern, Mitglied Marketingkommission des SFL

Strebel Peter	SC Buochs, Rekurskommission 1. Liga
Tschuppert Thomas	FC Sursee, Mitglied Sport- Kommission Kt. Luzern
Vogel Patrick	SC Emmen, Mitglied KSK SFV
Wagemann Alois lic.iur.	FC Sursee, Mitglied Verbandssport- gericht SFV

WETTSPIELKOMMISSION

Während dieser Jahresbericht geschrieben wurde, spielte sich die Schweizer U21 Nationalmannschaft an der EM-Endrunde nicht nur in den Final, sondern auch in die Herzen vieler Fussballfreunde. Diese jungen, unbeschwerten und keck aufspielenden „Junioren“ zeigten uns auf, dass Fussball nach wie vor ein herrlicher Sport ist und auch attraktiv genossen werden kann.

Möge diese Freude und Begeisterung auch auf unseren Regionalfussball übergehen und unseren Medienschaffenden aufzeigen, dass es nicht darum gehen sollte, nur die negativen Seiten unseres Sports aufzuzeigen.

1. Fairplaypunkte in der Rangliste

Die Frage der Fairplaypunktregelung und deren Berücksichtigung für das Erstellen der Rangliste hat auch dieses Jahr vor allem gegen Ende der Saison wieder für etwas Aufsehen gesorgt. Für einmal hat diese Regelung auch wirklich massgeblich an Auf- und Abstieg mitgewirkt und zwar für einmal auch und vor allem bei den Aktiven. So waren in einer Drittligagruppe gleich je zwei Mannschaften am Schluss punktgleich (zwei an der Spitze, zwei am Schluss), wobei die tiefere Strafpunktezahl sowohl für die Berechtigung der Aufstiegs-spiele wie aber auch für das Verbleiben in der dritten Liga ausschlaggebend war. Und auch in einer weiteren Drittligagruppe entschied die Fairplayregelung über die Teilnahme an den Aufstiegs-spielen. Doch auch in den verschiedenen Viertliga- gruppen entschieden die Strafpunkte einmal über Auf- und einmal über den Abstieg. Und in der fünften Liga war diese Regelung zweimal das Zünglein an der Waage, welche über Aufstieg oder Verbleib in der 5. Liga entschied.

Mit grosser Befriedigung durfte aber zur Kenntnis genommen werden, dass von sämtlichen direkt betroffenen Vereinsverantwortlichen dieses Verdikt akzeptiert wurde und dass man auch dort an der entsprechenden Regelung absolut festhalten will. Es wurde immer wieder zu Recht ausgeführt, dass die Ausgangslage ja zu Beginn der Saison ganz klar gewesen sei und ein Punkt mehr (in 9 bzw. 18 Spielen) die Diskussionen über die Strafpunkte ja hätte hinfällig machen können. Dass diese Regelung bei den betroffenen Spielern und Trainern nicht unbedingt auf überschwängliche Freude gestossen ist, ist absolut verständlich.

Der IFV, welcher massgeblich an der Ausarbeitung dieser Regelung beteiligt war, darf heute mit einer gewissen Befriedigung feststellen, dass diese Ranglistengestaltung immer mehr auch in den andern Regionen Anklang findet und nun sogar in der Westschweiz die ersten Regionalverbände zu begeistern vermochte.

2. Einsprache- und Rekursverfahren / Begründete Strafverfügungen

Der WK, der Strafkommision und dem WK Präsidenten gehen die Arbeiten nicht aus, das zeigen die doch auch dieses Jahr wieder erhebliche Anzahl von Einsprachen, Strafverfügungen, KSK-Entscheiden. Auch zwei Rekursverfahren wurden durchgeführt, welche wohl unter dem Ressort Rekursgericht abgehandelt werden dürften.

Bei den eigentlichen Einsprachen ergibt sich folgendes Bild:

Eingegangene Einsprachen	9
Nachträglich zurückgezogene Einsprachen	0
Pendente Einsprachen	0
Einspracheentscheide	9
- Nichteintreten (Ungenügende Vereinsunterschrift)	1
- teilweises Nichteintreten (da Verein ebenfalls unterzeichnet) auf die Einsprache des Spielers wurde eingetreten	0
- gutgeheissen	2
- teilweise gutgeheissen	2
- abgewiesen	4

In der abgelaufenen Saison hatte sich die WK mit zwei Protestfällen zu befassen, wobei ein diesbezüglicher Entscheid ans Rekursgericht weitergezogen wurde, allerdings ohne Erfolg. Dreimal hatte sich die WK mit Vorfällen zu befassen, welche eine genauere Abklärung und die Gewährung des rechtlichen Gehörs schon vor dem Erlass der Strafverfügung notwendig machten. Dabei handelte es sich zweimal um Spielabbrüche und einmal um die Teilnahme von nicht qualifizierten Spielern. Während bei einem Spielabbruch die Verantwortlichen des betroffenen Vereins von sich aus handelten und die fehlbare Mannschaft umgehend zurückzog, musste in den beiden andern Fällen auf Forfait erkannt werden. In diesen drei besonderen Fällen machte die WK vom Artikel 4 Abs. 3 des Rechtspflegereglementes Gebrauch und ermöglichte gegen solche Strafverfügungen, welchen sehr intensive Abklärungen vorangingen, direkt eine Rekursmöglichkeit ans Rekursgericht IFV, die allerdings jeweils nicht benützt wurde.

Das Rekursgericht wurde in der vergangenen Saison zweimal angerufen. Während der erste Rekurs abgewiesen und damit der Einspracheentscheid der WK bestätigt wurde, hat der Rekurrent des zweiten Verfahrens den Rekurs zurückgezogen.

Leider mussten unsererseits auch in der vergangenen Saison wieder 6 Fälle von Tötlichkeiten gegenüber Schiedsrichtern der KSK SFV in Bern gemeldet werden, wobei die vom IFV durchgeführte Abklärung bei einem Fall zum Resultat geführt hat, dass der SR etwas gar überreagiert hatte und daher der

entsprechende Antrag bei der KSK zurückgezogen werden konnte. Bei 5 Fällen aber musste schliesslich der SFV entscheiden. Auch wenn dies keine quantitative Zunahme von Fällen im Gegensatz zur letzten Saison darstellt, so waren doch die Vergehen markant grösser geworden. Die von der KSK ausgefallten Strafen beliefen sich zwischen 6 und 24 Monaten, wobei mit Ausnahme des einen Vorfalles mit 6 Monaten Strafe alle andern mit 1 Jahr oder mehr belegt werden mussten.

Es sei nochmals in aller Deutlichkeit wiederholt:

Auch wenn man mit Schiedsrichterentscheiden ab und zu nicht einverstanden sein und auch der Unparteiische Fehler machen kann, so kann und darf es nicht sein, dass man deswegen den Schiedsrichter tätlich angeht oder ihn bedroht. Diesbezüglich wird auch in der kommenden Saison noch rigorosser gegen „Sünder“ vorgegangen.

3. Neuerungen für die kommende Saison

No news are good news

Der SFV hat uns verschont und der IFV tut es auch. Spielen wir also so, wie wir es in der letzten Saison taten!

4. Schlussbemerkungen, Dank und Wunsch für die nächste Saison

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich wiederum dem Verbands- und den Regionalmeistern, allen Gruppenersten und Aufgestiegenen sowie den verschiedenen IFV-Cupsiegern ganz herzlich gratulieren und verzichte auch dieses Jahr bewusst auf eine namentliche Erwähnung derselben. Den anschliessenden Ranglisten können die übrigen Glücklichen (bzw. die Erfolgreichen) entnommen werden.

Ich danke meinen VV-Kollegen und meinen Kameraden aus der WK für ihr Verständnis und ihr Mitziehen. Auch in der vergangenen Saison gab es einige „Hosenlupfs“ zu absolvieren, doch geschah dies immer in sportlicher Art und Weise und zum Wohl unseres Fussballs und unseres Verbandes.

Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt auch heute wieder allen Präsidenten und Vorstandsmitgliedern der verschiedenen Vereine. Nur mit ihrer Hilfe ist es uns vom Verband überhaupt möglich, die Drohungen und Gewalt auf unseren Fussballplätzen noch weiter einzudämmen.

Ich wünsche allseits eine erfolgreiche Saison und hoffe sehr, dass ich als WK-Präsident im kommenden Jahr nun endlich dazukomme, das, was ich schon

immer tun wollte, endlich tun zu können, nämlich mich weniger mit Strafen und Protesten befassen zu müssen. Ich möchte gerne etwas vermehrt auf Vereinsbesuch gehen und Fussballspiele geniessen. Und anstatt der vor 8 Jahren angekündigten Begrüssungstour wird es nun halt eine solche des Abschieds. Ich freue mich auf die kommende Saison und hoffe, Ihr alle auch.

Alois Kessler, WK-Präsident

TECHNISCHE KOMMISSION

Erinnern Sie sich noch... es ist fast ein Jahr her und die Schweizer Nationalmannschaft hat uns mit einem Sieg im ersten Spiel der WM in Südafrika, gegen den nachmaligen Welt- und amtierenden Europameister Spanien, in eine kollektive Euphorie versetzt. Nicht wenige wähten die Schweiz schon als Weltmeister... Wie nahe Erfolg und Misserfolg jedoch liegen, haben aber schon die nächsten Spiele gegen Chile und Honduras aufgezeigt. Was zuvor alles gut war, wurde sogleich wieder kritisiert und in Frage gestellt - meiner Meinung nach auch zu recht, denn nur wenn wir uns stets hinterfragen und nach Verbesserungen streben, gelingt es, uns weiter zu verbessern. Das gilt auf der Stufe des regionalen Amateurfussballs ebenso wie an der nationalen Spitze. Auch wenn uns im IFV teils die Mittel und Ressourcen dazu fehlen, gibt es noch genügend Verbesserungspotenzial, wir arbeiten daran und sind überzeugt, auch in kleinen Schritten dazu beitragen zu können, den Fussball in der Region weiter zu bringen.

Kurswesen

Es braucht schon sehr viel Geschick, Übersicht und Organisationstalent von unserem Kursobmann Stefan Marini, dass nicht nur sämtliche Kurse bestens vorbereitet, sondern stets auch mit Kursleitern und Klassenlehrer bestückt sind. Mit Yves Débonnaire, neuer verantwortlicher Ausbildungschef beim SFV, wurden diverse Änderungen vorgenommen, welche noch gewöhnungsbedürftig sind. Nicht nur inhaltlich sondern auch von der Methodik her ist insbesondere der C-Diplomkurs für die Instruktoeren anspruchsvoller, andererseits durch den Verzicht einer Aufnahmeprüfung für die Teilnehmer einfacher geworden. Neben den üblichen SFV und J+S Kursen durften wir weitere Aus- und Weiterbildungsprogramme wie „Teamplay“ zusammen mit Caritas, „Vereinsunterstützung“ zusammen mit dem SFV sowie mehrere individuelle Lehrgänge auf Wunsch der Vereine, durchführen.

Übersicht der wichtigsten Kurse und Anzahl Teilnehmer

- 7 KIFU Kurse 288 Teilnehmer (Vorjahr 270)
- 1 J+S Kids-Kurs „Modul Fortbildung“ 32 Teilnehmer
- 4 C-Diplomkurse (Leiter I) 143 Teilnehmer (Vorjahr 101), 138 bestanden
- 1 C+ Aktive Kurs 41 Teilnehmer
- 1 B-Diplomkurs (Leiter II) 30 Teilnehmer (Vorjahr 29), Bestanden 27
- 9 J+S Module „Fortbildung“ (FK's) 330 Teilnehmer (Vorjahr 343)

Jüngstes Mitglied des Instruktoeren Kaders, herzliche Gratulation und willkommen im Team, ist seit anfangs Jahr Marinko Jurendic, welcher die anspruchsvolle Prüfung erfolgreich absolviert hat. Die Ausbildung zum Instruktoeren ha-

ben im 2011 mit Emanuel Willi, Mark Adams und Wilhelm Hölzgen drei weitere Kandidaten in Angriff genommen.

Fünf der 6 Teilnehmer aus dem IFV haben die anspruchsvolle A-Diplom-Prüfung im 2010 bestanden. Neu haben weitere 4 Kandidaten aus dem IFV diese Ausbildung begonnen.

Allen erfolgreichen Kursabsolventen vom KIFU bis zu den Instruktoren wünsche ich eine neue oder weiterführende, erfolgreiche, möglichst lange dauernde Karriere als Fussballtrainer.

Traurig mussten wir im Dezember 2010 von unserem lieben Freund und geschätzten Instruktoren Peter Risi Abschied nehmen. Viel zu früh erlag er einer schweren Krankheit. Wir werden Peter als ruhigen, bescheidenen und zuverlässigen Kameraden in bester Erinnerung behalten.

Abschliessend ein herzliches Dankeschön an alle Personen und Gremien, welche in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass sämtliche Kurse erfolgreich und bestens organisiert durchgeführt werden konnten. Die durchwegs positiven Rückmeldungen der Teilnehmer leite ich hiermit nochmals gerne in dieser Form an alle Beteiligten weiter!

Regionalauswahlen

U-14 und U-13 Boys

Im Herbst fand das schon zur Tradition gehörende Trainingslager in Tesserete statt und die dort erarbeitete Basis trug dazu bei, dass es die U-14 Auswahl wieder einmal schaffte, sich für das Finalturnier in Aesch BL zu qualifizieren. Der Auftritt am Finalturnier war dann ebenso erfreulich wie erfolgreich. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden gelang der Vorstoss in den Final gegen das Team aus der Waadt. Trotz aufopferndem Kampf reichte es nicht, das starke Team aus der Westschweiz auch nur ab und zu in Bedrängnis zu bringen, die Waadt war einfach zu stark! Trotzdem, der feine und überraschende zweite Platz und somit Vizeschweizermeister-Titel ist eine sehr gute Leistung und ein tolles Abschiedsgeschenk für die beiden Trainer Urs Töngi und Hans Banz. Urs Töngi während 9 Jahren und Hans Banz während der letzten 8 Jahre haben mit grossem Engagement und Erfolg jeweils das ältere Knaben- Auswahlteam betreut und die Spieler aus- und weitergebildet. Mit der nochmaligen Verjüngung um einen Jahrgang und dem Aufbau von Stützpunkten wird nicht nur ein neues Konzept umgesetzt, sondern auch ein personeller Wechsel vollzogen, jedoch nicht ohne Urs Töngi und Hans Banz für ihre geleistete Arbeit nochmals ganz herzlich zu danken!

Auf Stufe U-13 wurden über 120 gemeldete Spieler gesichtet und die Selektion erstmals in Form von Turnierspielen an vier Tagen vorgenommen. Rund 30

Spieler sind auserkoren worden und werden ab Sommer unter Stefan Marini und Roger Krienbühl die Gelegenheit, erhalten sich weiter zu entwickeln und zu verbessern, um sich hoffentlich wiederum für das Finalturnier zu qualifizieren. Leider wird der Jahrgang 1998, der bisherige U-13 Jahrgang, nicht weiter geführt, da das Alter nochmals um ein Jahr heruntergestuft wird. Im Dezember 2010 durften wir in Horw wiederum ein gut besuchtes Auswahl-Hallenturnier für U-13 Teams organisieren. Das Team Tessin wurde zum 3. Mal in Folge zum Sieger gekürt.

Bei den U-12 werden auch wir die Vorgaben des SFV umsetzen und in regionalen Stützpunkten vorerst die gemeldeten Spieler selektionieren und anschliessend den Besten ein zusätzliches Training auf höherem Niveau anbieten. Mit Patrick Schnarwiler gelang es uns, einen ausgezeichneten Ausbildner für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu gewinnen. Er und sein Team werden die Möglichkeit nutzen, für die Spitzenclubs zusätzliche Talente zu finden aber ebenso wichtig auch diejenigen, welchen es nicht ganz reichen sollte auch weiter zu bringen. Dabei ist uns eine noch engere Zusammenarbeit mit den Vereinen ein grosses Anliegen.

U-13 und U-15 Girls

Ebenso wie bei den Boys waren die Trainer/In bei den Girls das ganze Jahr mit grossem Eifer und Kompetenz bei der Sache. Ein erster Höhepunkt war die Teilnahme am vom OFV organisierten Trainingslager in Davos mit leider nur 11 Teilnehmerinnen. Das hinderte die Teams nicht daran, in den Turnieren während des ganzen Jahres mit guten bis sehr guten Leistungen gegen alle anderen Regionalauswahlen nicht nur mitzuhalten, sondern meistens diese gar zu dominieren. Die Mädchen haben in allen Bereichen Fortschritte gemacht. Die konsequent verfolgte Haltung, dass die Girls so lange wie möglich bei den Junioren trainieren und spielen, zahlt sich auch in Resultaten gegen die anderen Regionen aus. Die beiden Endturniere in Huttwil waren aber nicht nur resultatmässig, sondern auch vom Auftritt her ein Versprechen für die Zukunft. Die positiven Rückmeldungen der anwesenden Nationaltrainer sind jedenfalls eine Bestätigung und ein zusätzlicher Ansporn, auf dem eingeschlagenen Weg so weiter zu fahren. Ein weiteres Zeugnis der guten Arbeit ist bestimmt auch, dass es wiederum eine Spielerin, Geraldine Reuteler, aus dem IFV geschafft hat, ins AZ Huttwil aufgenommen zu werden.

Markus Kummer, Stefan König und Marijana Brezovski bleiben weiterhin im Amt und ihnen gebührt ein ebenso grosses Dankeschön.

Breitenfussball

Insbesondere auf der Stufe der KIDS sind grosse Veränderungen im Gange. Der SFV hat z.B. eine neue Alterskategorie, die G-Junioren, eingeführt. Nun sind offiziell auch die 6- und 7-jährigen Kinder schon unter der Obhut des

Fussballverbandes. In etlichen Vereinen wurden Kinder in diesem Alter schon betreut und an Spielnachmittagen an den Fussball herangeführt. Nun sind sie nicht mehr die KIKI-, Pämpers-, Pfüderi- etc.-Kategorie, sondern die G-Junioren. Obwohl noch keine offiziellen Spiele oder Turniere seitens Verbandes angeboten werden, besteht der Wunsch, dass die Vereine unter sich Fussball-Spieltage mit zusätzlich polysportiven Angeboten organisieren. Der SFV hilft dabei gerne bei der Umsetzung und Organisation der sogenannten KIDS-Festivals.

Im Herbst konnten die Regionalverbände zu der in Betracht gezogenen Spielfeldverkleinerung für die Kategorien E und D Stellung nehmen. Der IFV belegte in einer Studie, dass dies insbesondere im Bereich Breitenfussball neben Anderem nicht nur schwierig (Zeichnen, Kunstrasenfelder etc.) ist umzusetzen, sondern auch für den Spielfluss kaum Vorteile bringt. Der SFV hat dieses Projekt nun zurückgestellt. Neu darf jedoch in den Kategorien E- und F-Junioren ein Freistoss nur noch indirekt ausgeführt werden. Weiter ist es nur noch gestattet, dass der ältere Jahrgang in der oberen Kategorie (F- bis D-Junioren) spielberechtigt ist.

Im Januar 2011 durften wir bei schönstem Wetter im verschneiten Engelberg die J+S Coach und Juniorenobleuetagung als Gäste des Engelberger SC bestreiten. Neben den interessanten Ausführungen von Verbandsseite wurden die Referate von J+S KIDS und vom FC Luzern von den Teilnehmern mit Interesse verfolgt.

Zu Diskussionen Anlass gab die Einführung von 2 neuen Regeln bei den IFV-Hallenturnieren. In Anlehnung an Regeln aus dem Futsal, wurde einerseits das Sliding-Tackling sofort mit Foul geahndet und nach 3 verübten Fouls ein „langer“ Penalty gepfiffen. Die Reaktionen hätten unterschiedlicher nicht sein können, von sehr negativ bis sehr positiv war alles zu hören. Fakt war, dass markant weniger Fouls gepfiffen wurden und bedeutend fairer gespielt wurde. Erst die Analyse nach 2 Jahren wird aufzeigen, ob diese beiden Regeln definitiv übernommen werden. In Rotkreuz wurde ein spezieller Ehrengast bei der Preisübergabe begrüsst. Chantal Heggli, die amtierende Miss Zentralschweiz, und selbst aktive Fussballerin beim DFC Malters, übergab die Medaillen und den Pokal an die siegreichen D-Junioren des FC Luzern.

Einen eindrücklichen Beweis wie erfolgreich im Junioren Breitenfussball an der Spitze gearbeitet wird, lieferten bei hochsommerlichen Temperaturen die IFV-Teams am CCJL-Finalturnier in Zürich Schwammendingen. Alle drei Teams, welche sich in der Meisterschaft schon gegen ihre Alterskollegen aus dem Tessin durchzusetzen vermochten, zeigten tolle Leistungen und mit dem SC Kriens bei den A-Junioren und dem Team Sempachersee bei den C-Junioren wurden in zwei Kategorien der Schweizer Meister gestellt. Bemerkenswert ist zudem, dass dies dem SC Kriens zu dritten Mal in Folge gelang und dazu oben drauf noch die Fairplay-Trophy gewonnen wurde – Chapeau!

Im Winter wurde, auf Initiative des Team Zugerland, eine überregionale U-13 Talent-Meisterschaft eingeführt. Völlig unbürokratisch haben sich 2 Teams aus dem IFV und 4 Teams aus dem Aargau zusammengeschlossen, um den Talenten auf dieser Stufe eine Spielpraxis auf hohem Niveau anzubieten mit dem Ziel, diese an den Spitzenfussball zu führen. Was der SFV für 2012 plant ist bei uns im IFV schon umgesetzt. Das Interesse, bei uns mitzumachen ist gross, so dass sich weitere Spitzenteams aus der Region Zürich und Solothurn auf die neue Saison anschliessen werden.

Ich danke Markus Berwert als Ressortleiter sowie seinem Team ganz herzlich für seinen Einsatz und Engagement für die Weiterentwicklung des Breitenfussballs in unserer Region.

Frauenfussball

Schade, dass sich unsere Frauen-Nationalmannschaft nicht für die am 26. Juni 2011 in Deutschland stattfindende WM qualifizieren konnte. Es fehlt nicht mehr so viel und unsere besten Spielerinnen werden ihr Können auch an einem grossen Turnier zeigen dürfen. Das Ressort Frauenfussball, unter der Leitung von Jessica Achermann, trägt mit dazu bei, dass einerseits in der Breite sowie auch in der Spitze im IFV weitere Fortschritte erzielt werden. In den obersten beiden Ligen sind wir wieder mit 4 Teams vertreten, dies dank dem Aufstieg von SC LUwin/FC Luzern Frauen in die NLB und bemerkenswert und als Novum des SC Schwyz in die NLA – herzliche Gratulation!

Das grosse Interesse und die überaus positiven Feedbacks auf den Trainer-Fortbildungsanlass vom März 2011 in Luzern zeigten auf, dass im Frauen-Breitenfussball noch viel Potential steckt. Mehr als 2/3 aller anwesenden haben wohl schon Erfahrung im Training/Umgang mit Fussballerinnen jedoch (noch) keine Trainerausbildung! Dem wollen wir entgegenwirken und die Personen mit interessanten Veranstaltungen dazu animieren, sich aus- und weiterzubilden.

Ein überaus interessanter Anlass, mit sehr kompetenten Referentinnen wie Tatjana Haenni (oberste FIFA Frauenfunktionärin und Präsidentin FC Zürich Frauen), Esther Staubli (FIFA Frauen-Schiedsrichterin) sowie Monica Di Fonzo (Ex-Nationalspielerin und NLA-Trainerin) fand im Februar im Clubhaus des FC Adligenswil statt. Die 3 Persönlichkeiten gaben einen tiefen Einblick in ihren Fußball Alltag und zeigten praxisnah auf, wie eine Karriere als Funktionärin eingeschlagen werden und wo sie hinführen kann. Noch selten habe ich einen so spannenden Abend mit lebhaften Diskussionen erlebt, einziger Wermuts-tropfen war der magere Aufmarsch an Fussballerinnen.

Nachdem sich im Vorjahr die Vereinsverantwortlichen einhellig ausgesprochen haben, dass sich der Frauenfussball nur weiterentwickeln kann, wenn man schon bei den Jüngsten besser arbeiten würde, hat das Ressort Frauen-

fussball einen richtungsweisenden Entscheid gefällt, indem die Mädchenkategorie nicht mehr angeboten wird und die Girls zukünftig gegen die Boys ihre Meisterschaftsspiele austragen. Das wird gewiss nicht einfach sein und es ist zu hoffen, dass sich die jungen Fussballerinnen nicht den Spass und die Freude verderben lassen wenn sie anfänglich wohl zu stark gefordert werden oder gar überfordert sind. Ich bin jedoch überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, um den Frauenfussball einerseits in der Männerwelt besser zu verankern und andererseits auf ein höheres Niveau zu hieven.

Schulfussball / CS Cup

Es war wieder einmal ein Jahr, an welchem nicht nur alle am CS Cup teilnehmenden Kinder strahlten, sondern auch die Sonne! Schon an den kantonalen Qualifikationsturnieren herrschte bestes Fussballwetter und auch am Finaltag Mitte Juni 2011 in Basel zeigte sich das Wetter von der allerbesten Seite. Einmal mehr gelang es Thomas Güttinger im Kanton Luzern diesen Grossanlass zusammen mit den bewährten lokalen Organisationsteams ohne Probleme über die Bühne zu bringen. Auch die 3 neuen OK's Sursee (5. Klasse Knaben), Gunzwil (8. Klasse Knaben) und Willisau (9. Klasse Mädchen) haben zum reibungslosen Ablauf bestens beigetragen. Leider musste ein Rückgang der teilnehmenden Teams konstatiert werden; bei den Knaben von 188 im Vorjahr zu 177 in diesem Jahr und bei den Mädchen gar von 137 im Vorjahr zu 118 in diesem Jahr. Mag sein, dass dies darauf zurückzuführen ist, dass im 2011 keine EM oder WM ausgetragen wurde und dadurch ein Sogeffekt für einmal ausblieb.

Alle kantonalen Sieger durften dann in Basel am Finalturnier teilnehmen. Durch den SFV bestens organisiert, gespickt mit vielen Attraktionen und natürlich tollen Spielen wurden die Kategoriensieger ausgespielt. Dabei zeigten sich die Vertreter aus unserer Region wieder einmal von der besten Seite und so durften bei den Mädchen 4. Klasse Sachseln OW, bei den Knaben 5. Klasse Tuggen SZ und den Knaben 6. Klasse Schwyz den Siegerpokal aus den Händen von Othmar Hitzfeld entgegen nehmen. Einmal mehr bewiesen die Schüler/Innen aus der Innerschweiz, dass sie nicht nur etwas im Kopf sondern auch in den Beinen haben...

Schlusswort

Wir blicken auf eine erfreuliche Saison mit vielen positiven Begegnungen zurück. Es gibt aber immer noch viel zu tun und auch an Ideen fehlt es nicht, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Dabei soll der Spass, die Freude und Begeisterung für den Fussball der zentrale Antrieb sein. All meinen Kollegen/Innen der Technischen Kommission und Regionalauswahltrainern/In, In-

strukturen und Helfern, die dies täglich vorleben, danke ich ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Mein Dank geht ebenso an meine VV-Kollegen unter der Leitung von Urs Dickhof, sowie an Roger Giger und Isabelle Kaufmann vom IFV-Sekretariat für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Weggis, im Juni 2011

Christian Mauer, TK-Präsident

SENIORENKOMMISSION

Tausende von Wanderer schnüren täglich ihre Laufschuhe, suchen sich ihre Wanderstrecken und kehren meistens in einem als befriedigend empfundenen Erschöpfungszustand nach Hause zurück und stellen die Schuhe bis zum nächsten Mal an den angestammten Platz zurück. Geht es nach den in einem Werbeclip visualisierten Vorstellungen einer bekannten Herstellerfirma, kommen zukünftig die Schuhe zum Wanderer, wenn entsprechend des erstellten Programms eine Wanderung ansteht. Die Schnürung passt sich selbsttätig dem Fusszustand an, sie leiten den Wanderer in vorgegebener Intensität und Dauer durch die vorgegebene Strecke, funken die dabei ermittelten Daten an den Trainingsplan steuernden Server, lösen sich nach Laufende selbständig von den Füßen und sorgen ebenso selbständig dafür, dass sie bis zur nächsten Aktivierung gesäubert, desinfiziert und datentechnisch auf dem neusten Stand bleiben.

Mag Ihnen diese Vision doch zu visionär anmuten, zeigen viele andere bereits erprobte oder sich in der Projektierung befindlichen Beispiele, wie eng mittlerweile die Verflechtung von Sport und Hightech fortgeschritten ist. Auffällig in der Entwicklung der letzten Jahre ist die technische Entwicklung der Materialien, die ursprünglich als Sportgeräte zwar einer gewissen technischen Entwicklung unterlagen, aber kaum mit Hightech in Verbindung gebracht werden konnten.

Zukünftig ist ein Ball nicht mehr nur ein Ball, sondern ganz im Sinne der eingangs geschilderten Zukunftsvision ein Hightech-Gerät. Bis zu 2000 Signale kann der Minichip im Ball an den Empfänger am Spielfeldrand übermitteln. Ein Zentralrechner verarbeitet die Daten in Lichtgeschwindigkeit und bewahrt den Schiedsrichter durch eine entsprechende Meldung auf dem Uhren-Display oder per akustisches Signal vor einer möglichen Fehlentscheidung. Aus den ermittelten Daten liessen sich auch Laufwege der Spieler, ihre Schnelligkeit, Schuss-Stärke usw. ermitteln, und beispielsweise für virtuelle Animationen nutzen.

Wenn man sich das so durch den Kopf gehen lässt, wünscht man sich manchmal die "gute, alte Fussball-Zeit" oder anders gesagt "das Wembley-Goal" zurück!

In der Fussball-Saison 2010/11 nahmen 55 Senioren-, 39 Veteranen- und 16 Veteranen II-Mannschaften an den verschiedenen Wettbewerben teil.

Die Gewinner der Saison 2010/11:

Verbandsmeister	Senioren	SC Kriens
Verbandsmeister	Veteranen	FC Altdorf
Verbandsmeister	Veteranen II	FC Emmenbrücke
Cupsieger	Senioren	SC Buochs
Cupsieger	Veteranen	FC Altdorf

Der FC Altdorf wurde in diesem Jahr zum dritten Mal hintereinander Veteranen-Meister. Die SENKO gratuliert dem FC Altdorf und allen anderen Vereinen zu den Titeln!

Am diesjährigen Schweizer-Cup nehmen folgende Vereine aus unserem Regionalverband IFV teil:

Senioren:	SC Buochs	SC Kriens	Team Eich/Gunzwil
Veteranen:	FC Altdorf	FC Sempach	

Eine traurige Nachricht musste ich am Freitag, 13. Mai, erfahren. In Sempach beim Veteranen II Turnier verstarb nach einem Herzversagen, Marcel Mathis, FC Horw. Mäsi, wie in seine Kameraden nannten, musste viel zu früh von uns gehen. Wir werden ihn alle in guter Erinnerung behalten.

Abschliessend möchte ich meinen Kameraden von der SENKO für ihre Arbeit, die sie in der abgelaufenen Saison geleistet haben, meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Danken möchte ich auch meinen Kollegen im Vorstand und den Mitarbeitenden im IFV-Sekretariat für die immer gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Ein spezieller Dank gehört den Vereinen, die mit einer oder mehreren Mannschaften am Spielbetrieb unserer Abteilungen teilnahmen. Dank gehört auch den Vereinsfunktionären, die sich stets bemühen, unsere Arbeit zu erleichtern.

Zum Schluss wünscht die SENKO allen einen guten Start in die Vor-EM-Saison 2011/12.

Urs Knüsel , SENKO-Präsident

SCHIEDSRICHTERKOMMISSION

Zusammensetzung:

Präsident/Inspektionen	Erwin Fölmli	FC Willisau
SR-Weiterbildung	Armin Riebli	FC Giswil
Anfängerausbildung	Sascha Zobrist	SC Kriens
Talentwesen	Stefan Bühlmann	FC Kickers
SR-Aufgebot	Isabelle Kaufmann	

Mitarbeiter:

Protokollführung	Matthias Lingg	FC Nottwil
Materialverwalter	Roland Heini/Michael Lussi	FC Sempach

SR-Bestand

Im vergangenen Jahr konnten wir 42 Neuschiedsrichter nach bestandenerm Abschlusstest anlässlich des Grundausbildungskurses in unserem Kreis begrüßen. Im selben Zeitraum haben 70 Schiedsrichter ihr Hobby aufgegeben, sodass wir neu einen Schiedsrichterbestand von 445 Personen zählen. Mit dieser Anzahl können wir einen geregelten Spielbetrieb aufrecht erhalten. Unser Ziel für die nächsten Jahre ist es, dass sich der Schiedsrichterbestand auf diesem Niveau einpendelt.

Aus-/Weiterbildung

Alle Schiedsrichter wurden an zwei obligatorischen Fortbildungskursen weiter gebildet. Zudem führten unsere Inspizienten rund 400 Spielinspektionen durch, in welchen die Leistungen der Schiedsrichter beurteilt und ihnen mögliches Verbesserungspotential aufgezeigt wurde.

30 besonders interessierte Schiedsrichter mit dem Ziel, eine Karriere über die regionalen Grenzen hinaus anzustreben, haben anlässlich von zwei Sichtungsanlässen und von sechs Talentszusammenzügen freiwillig einiges an Freizeit für ihr Hobby aufgebracht.

In diesem Jahr haben gleich sechs Schiedsrichter den anspruchsvollen Lehrgang zum schweizerischen Schiedsrichterinstruktor mit Erfolg absolviert, es sind dies Lukas Fähndrich, Philipp Méroz, Markus Räber, Urs Schnyder, Marcel von Flüe und Sascha Zobrist. Herzliche Gratulation!

Qualifikationen Oberliga

Schiedsrichter:

Roland Huwiler	FC Küssnacht	Challenge League
Lukas Fähndrich	FC Littau	1. Liga
Marco Speranda	FC Sarnen	1. Liga
Daniel Stocker	FC Hünenberg	1. Liga
Urs Schnyder	FC Escholzmatt	1. Liga
Cornelio Zraggen	Luzerner SC	2. Liga inter Talent

SR-Assistenten:

Raffael Zeder	SC Kriens	FIFA
Stefan Bühlmann	FC Kickers	Super-League
Markus Räber	FC Hochdorf	Challenge League
Jonas Achermann	Luzerner SC	1. Liga
Joel Bortolas	SC Buochs	1. Liga
Jürgen Lütolf	FC Schötz	1. Liga
Philipp Méroz	FC Schattdorf	1. Liga
Marcel Stadelmann	FC Gunzwil	1. Liga
Marcel von Flüe	FC Sins	1. Liga
Bernard Matosevic	FC Triengen	2. Liga inter Talent
Lorenzo Zraggen	Luzerner SC	2. Liga inter Talent

Erfreulicherweise haben Urs Schnyder als SR und die beiden Assistenten Joel Bortolas und Philipp Méroz den Sprung in die 1. Liga geschafft. Herzliche Gratulation!

SR Ehrungen

Der IFV ehrt Schiedsrichter, Instruktooren, Inspizienten mit 15, 25, 35 und 45 Jahren Tätigkeit. Dieses Jahr durften folgende Kollegen unseren aufrichtigen Dank und ein Präsent in Empfang nehmen:

35 Jahre	Rainer Berger Cornel Wiget	SC Reiden SC Goldau
25 Jahre	Josef Bättig Markus Felber Roman Inderbitzin Kurt Käppeli Peter Müller Beat Schelbert Mario Zemp	FC Schötz FC Meggen FC Brunnen FC Gunzwil SC Steinhausen FC Muotathal SK Root

15 Jahre	Werner Bühlmann Gottfried Herger Peter Imholz Kilian Jutz Ismail Kastrati Mirko Markovic Erwin Meier José Alberto Monteiro Stephan Müller Arsim Osmanaj Klaus Waser Sascha Zobrist Hansruedi Zurgilgen	FC Sempach FC Schattdorf FC Aegeri FC Hitzkirch FC Muotathal FC Hochdorf FC Entlebuch FC Rothenburg SC Nebikon SC Cham SC Buochs SC Kriens FC Dietwil
----------	--	---

Im Weiteren gilt unser Dank auch folgenden Schiedsrichtern mit runden Dienstjubiläen:

30 Jahre	Ruedi Brand Beat Bühlmann Franz Haas Joe Haslimann Franz Köpfl Alois Marti Robert Rohrer Johann Zwysig	SC Menzingen FC Triengen FC Buttisholz FC Rothenburg FC Eschenbach FC Schüpfheim FC Sursee FC Kerns
20 Jahre	Oliver Binggeli Hans Erni Urs Helfenstein Armin Riebli Hermann Steiner Bruno Thürig Valerio Zanini	FC Affoltern a /A SC Emmen FC Entlebuch FC Giswil FC Knutwil FC Emmenbrücke Weggiser SC

Dank

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen bedanken, welche sich in irgendeiner Form für das Schiedsrichterwesen engagieren.

Im Speziellen gilt mein Dank:

- den Kollegen im Vorstand sowie in der Schiedsrichterkommision
- dem Personal des IFV Sekretariats

- den Schiedsrichtern, sowie allen Instruktoren und Inspizienten
- dem Vorstand des Innerschweizerischen Schiedsrichterverbandes
- der SK SFV und meinen SR-Obmänner-Kollegen
- den Vereinen für die angenehme Zusammenarbeit

Willisau, 30. Juni 2011

Erwin Fölmlí

SPORTPLATZKOMMISSION

Zusammensetzung	Christian Haas Werner Hediger Edi Widmer	Präsident Mitglied Mitglied
-----------------	--	-----------------------------------

Einleitung

Die Sportplatzkommission (SPK) ist gemäss Art. 14 der IFV-Statuten eine ständige Fachkommission. Die SPK berät den VV, die Vereine, Eigentümer von Sportanlagen, sowie öffentliche Behörden in Bau-, Sicherheits- und Unterhaltsfragen.

Schwerpunkt der Tätigkeit

Haupttätigkeitsbereich ist nebst den vielen Inspektionen und Homologationen von Spielfeldern und Beleuchtungsanlagen nach wie vor die Verbreitung von Informationen, sowie die Beratung von Benutzer und Eigentümer von Fussballsportanlagen.

Spielfeldgrössen:

Gemäss den heute gültigen SFV-Richtlinien "Planung, Bau und Unterhalt von Fussballsportanlagen" Ausgabe 2007, sind nur noch Spielfelder in der Grösse von 100 x 64 m und einem Sicherheitsabstand von 3.00 m um das gesamte Spielfeld zugelassen. Diese Bestimmungen werden in den einzelnen Regionalverbänden ganz unterschiedlich umgesetzt. Während alte, bestehende Spielfelder mit ungenügender Grösse, resp. Sicherheitsabständen von einer Bestandesgarantie profitieren, werden noch immer zu viele Ausnahmegewilligungen erteilt. Dagegen möchte die SFV-Sportplatzkommission vorgehen und einheitliche Regelungen treffen. In absehbarer Zeit werden wohl sämtliche Spielfelder, welche die Mindestgrösse vom 90.00 x 57.60 (ohne Sicherheitsbereich) nicht einhalten, für Verbandsspiele gesperrt werden. Ausnahmegewilligungen um Reduktion der Spielfeldgrösse werden nur noch in einzelnen Härtefällen direkt durch den SFV erteilt.

Kunststoffrasen:

Der Kunststoffrasen ist aktuell einer starken Entwicklung unterworfen. Bei der Fülle an Neuentwicklungen stellt sich vermehrt die Herausforderung die Übersicht zu behalten. Insbesondere stellen Neuentwicklungen wie z. B. das Hybrid-System, ein Problem dar. Diese und ähnliche Produkte werden durch Firmen direkt im Markt "getestet" und den Vereinen angepriesen, ohne vorgängige Homologation oder Zulassung durch den Fussballverband.

Die SPK versucht immer wieder die Vereine darauf aufmerksam zu machen, dass die nicht genehmigten oder fehlerhaften Produkte durch den SFV nicht mehr zugelassen werden.

Die FIFA hat die Anforderungen an den künstlichen Rasen FIFA 1 Star im Jahr 2009 markant geändert. Die erhöhten Anforderungen, vor allem im Bereich der Abnutzung und Hautschürfungen, verunmöglichen wohl in Zukunft unverfüllte Kunststoffrasensysteme für FIFA 1 Star-Anforderungen. Diese neuen Bestimmungen haben sich nun auch auf den Amateurbetrieb ausgewirkt.

Im vergangenen Verbandsjahr haben wir 27 Vereine und/oder Grundeigentümer auf ihrem Planungs- und Bauprozess begleitet.

6 neue Spielfelder und 2 neue Garderobengebäude konnten homologiert und für den Fussballsport bewilligt werden.

Dank

Werner Hediger und Edi Widmer von der Sportplatzkommission gehört für die vergangenen Monate mein herzlicher Dank. In Kommissionssitzungen, vielen Arbeitsstunden zuhause und bei den Abnahmen vor Ort haben wir immer versucht zum Wohl der Vereine zu handeln. Die Zusammenarbeit mit meinen Kommissionsmitgliedern war geprägt von fachlichen Diskussionen, einem intensiven Meinungsaustausch und einer effizienten Zusammenarbeit. Herzlichen Dank.

Einen Grossteil meiner IFV-Tätigkeit betrafen die "täglichen" Vorstandsgeschäfte. Somit habe ich auch viel Zeit mit meinen Kollegen aus dem Verbandsvorstand verbracht. Auch ihnen danke ich für die angenehme, abwechslungsreiche Zusammenarbeit ganz herzlich.

Sempach, 29. Juni 2011

Christian Haas
Präsident Sportplatzkommission

REKURSGERICHT

Noch während der Saison 2009/2010 gingen beim Präsidenten des Rekursgerichts nach dem Abgabetermin des damaligen Jahresberichts des Rekursgerichts die ersten Rekurse seit dessen Neubesetzung ein. Es handelte sich um vier Rekurse, welche von drei Spielern und einem Spielertrainer derselben Mannschaft gegen die jeweiligen Einsprache-Entscheidungen der Wettspielkommission eingereicht wurden. Alle diese standen im Zusammenhang mit dem Tatbestand des Spielens unter falschem Namen. Im gleichen Zusammenhang wurde ebenfalls ein Rekurs gegen den Punkteabzug der Mannschaft eingereicht. Wenn auf letzteren auf Grund klarer formeller Mängel nicht eingetreten wurde, wurde indessen in Bezug auf die vier Rekurse und deren Komplexität eine Verhandlung durchgeführt. Nach genaueren und sehr intensiven Abklärungen wurden sämtliche Rekurse vom Rekursgericht abgewiesen und die entsprechenden Einsprache-Entscheidungen der Wettspielkommission bestätigt. Die fehlbaren Spieler wurden insbesondere mit Spielsperren belegt.

In der abgelaufenen Saison hatte sich das Rekursgericht zwei Mal mit Rekursen zu befassen. Dabei handelte es sich im ersten Fall um einen Protest. Während dem Spiel wurde der gastgeberischen Mannschaft vom Schiedsrichter eine konforme Einlegung eines Protests verweigert. Das Rekursgericht kam somit zum Schluss, dass der Mannschaft, auf Grund der groben reglementarischen Verletzung des Schiedsrichters, kein Nachteil erwachsen dürfe. Der Rekurs der Gastmannschaft wurde somit vollumfänglich abgewiesen und die Spielwiederholung angeordnet.

Beim zweiten Rekurs handelt es sich um eine wegen Tätlichkeit verhängte Suspension eines Spielers. Der fehlbare Spieler wurde mit vier Suspensionen und einer Busse belegt. Der Rekurrent hat anlässlich der Verhandlung den Rekurs zurückgezogen.

Daniele Moro,
Rekursgerichtspräsident

Veteranen-Vereinigung des SFV – Sektion Innerschweiz

Zusammensetzung:

Präsident	Hansruedi Jakober	FC Sachseln
Vizepräsident u.		
Redaktor	Heimo Miglioranza	FC Gampi
Finanzchef	Hans Meyer	FC Luzern
Sportchef	Bruno Stocker	Zug 94
Sekretärin	Monika Zihlmann	FC Perlen-Buchrain
Veranstaltungen	Georges Künzi	FC Luzern

Jahresbericht des Präsidenten zur 60. ordentlichen Generalversammlung vom 20. November 2010 Betrifft unser Geschäftsjahr vom 01.10.2009 bis 30.09.2010

Liebe Veteranenkameraden/innen

Das Jahr 2010 war für alle fussballbegeisterten Menschen auf der ganzen Welt ein grosses Erlebnis, denn im Juni fand erstmals die Fussball WM in Südafrika statt. Unsere National-Mannschaft startete mit einem 1:0 Sieg gegen Spanien sensationell. Leider setzte es dann bei den Spielen gegen Chile und Honduras eine Niederlage und ein Remis ab, so dass unsere Nati bereits in der Vorrunde ausschied! Ein schwacher Trost bleibt: Wir konnten als einziges Team des Turniers, den Weltmeister Spanien, ein absolut verdienter Sieger dieser WM bezwingen!

Im September startete die Schweiz gegen England zu den Gruppenspielen zur EM-Qualifikation 2012 mit einer Niederlage, eine weitere folgte gegen Montenegro. Im 3. Spiel konnte endlich die Schweiz einen 4:1 Sieg gegen Wales in Basel feiern. Es braucht noch Einiges, vor allem aber ein gutes und kampfstarkes Team, um das angestrebte Ziel zu erreichen. Dazu wünschen wir der Mannschaft unter ihrem Coach Ottmar Hitzfeld viel Glück und Erfolg.

Unser Aushängeschild, der FC Luzern schaffte im Juni in der Super-League den ausgezeichneten 4. Schlussrang und startete mit viel Elan und Zuversicht in die neue Saison! Es ist für alle Innerschweizer eine grosse Freude, dass sich der FCL bereits wieder in der Spitzengruppe etablieren konnte! Wir wünschen dem FCL weiterhin viel Erfolg und hoffen, dass uns die Mannschaft im nächsten Sommer in der neuen Swissporarena mit viel erfolgreichem Fussball verwöhnen wird.

Unser Vereinsjahr begann mit der 59. ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 28. November 2009, im Restaurant Kreuz in Inwil/LU. Es hat mich sehr gefreut, dass uns viele Mitglieder und Gäste aus der deutschen Schweiz die Ehre erwiesen haben. Die Gastfreundschaft des Wirtepaars Ruth und Peter Isler sowie des ganzen Teams konnten wir noch ein letztes Mal genies-

sen. Im Namen aller Veteranen/Innen danke ich Ruth und Peter für die immer sehr gute Betreuung recht herzlich und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

An vier Vorstandssitzungen konnten die anfallenden Geschäfte bestens erledigt werden. Hans Meyer und Georges Künzi, haben sich bestens in unser Team integriert! Es macht mir Freude und Spass mit diesen tollen Kameraden zusammen zu arbeiten. Ich möchte es nicht unterlassen, meinen Kollegen für ihren Einsatz herzlich zu danken.

Ueber unsere Veranstaltungen wurde in den jeweiligen Ausgaben des „Innerschweizer Fussball-Veteran“ sowie auf unserer Homepage im Internet ausführlich in Wort und Bild berichtet! Unser Redaktor, Heimo Miglioranza zeigt grosse Freude am Gestalten der jeweiligen Ausgaben, und wir danken ihm für seine grosse Arbeit herzlich. Auch unser Internetauftritt wird vom Verantwortlichen, Heinz Disler gut gestaltet und gepflegt. Herzlichen Dank!

Ohne unsere Inserenten könnten wir euch ein so schönes Bulletin nicht viermal jährlich präsentieren. Umso mehr gehört ihnen ein grosses Dankeschön für die tolle Unterstützung!

Wir haben auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Jahresprogramm angeboten, das von euch rege benutzt wurde. Ich möchte auf drei bestimmte Anlässe noch kurz eingehen.

Am 01./02. Mai besuchten 35 Personen von unserer Sektion das Bundesligaspiel Bayern München gegen den VFL Bochum. Erstmals nahmen auch 12 Personen von der Sektion Zürich daran teil. Es war wie immer ein tolles Erlebnis, und auch unsere Zürcher-Freunde waren von der guten Organisation begeistert. Sie werden auch nächstes Jahr an unserer Bundesligareise teilnehmen.

Am 05./06. Juni 2010 fanden die Schweiz. Veteranentage in der Bäderstadt Baden statt. Unsere Sektion war mit 29 TeilnehmerInnen vertreten. Wir durften zwei herrliche Tage mit Kameraden aus der ganzen Schweiz erleben. Die Veteranentage in Baden, organisiert von der Sektion Baden und Umgebung, waren von einer guten Stimmung bei herrlichem Wetter geprägt. Wir danken dem OK recht herzlich für die grosse Arbeit.

Erstmals wurde die traditionelle Mitte August-Wanderung von unserem neuen Chef Veranstaltungen, Georges Künzi, organisiert. Sie führte uns zum Megenschloss, wo 35 Veteranen/Innen die tolle Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die Berge geniessen konnten. Beim Apéro, spendiert von unserem Mitglied Werner Winkler, genossen die Teilnehmer die Gemütlichkeit und waren begeistert von diesem abwechslungsreichen Tag. Ich möchte es nicht unterlassen, Werner Winkler für den offerierten Apéro und unserem Vorstands-

mitglied Georges für die tadellose Organisation den besten Dank auszusprechen.

Besonders erfreulich war für mich auch in diesem Jahr die Mitgliederwerbung, durften wir doch Dank eurer Mithilfe 67 Neumitglieder begrüßen. Es gab 6 Austritte, und wir mussten leider von 27 Kameraden für immer Abschied nehmen. Der neue Mitgliederbestand beträgt somit 1163 Personen, davon 57 Damen. Das Ziel sollte sein, im nächsten Jahr die Mitgliederzahl von 1200 zu erreichen. Ich möchte euch weiterhin ermuntern, Neumitglieder zu werben und für unsere Vereinigung Reklame zu machen. Werbematerial dazu ist genügend vorhanden und kann bei uns bestellt werden. Ich danke euch jetzt schon für euren Einsatz.

Zum Schluss meines Berichtes danke ich Euch allen für das Vertrauen und die gute Unterstützung, die ihr dem Vorstand mit eurer regen Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen entgegenbringt. Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Luzern, 20. November 2010
dent

Hansruedi Jakober, Präsident

BILANZ per 31. Dezember 2010

Aktiven	Fr.	Fr.
Kassa	793.70	
Postcheck 60-8920-7	6'542.31	
LKB KK 162377	54'927.18	
LKB SK 332072	70'969.12	
Postfinance E-Deposito-Konto 90-978573-02	160'346.70	
LKB Anteile Expert Ertrag	77'577.00	
SFV Kontokorrent	8'667.86	
AL Kontokorrent	6'459.15	
Debitoren	24'354.00	
Vorschuss TK (IFV-Hallenturnier)	25'000.00	
Vorauszahlungen Medaillen	5'500.00	
Verrechnungssteuer	2'150.44	
Transitorische Aktiven	68'614.80	
Maschinen, Mobilier	13'001.00	
Passiven		
Kreditoren		42'638.05
Kautionen Trainerdiplome		9'000.00
Transitorische Passiven		29'081.15
Fond für verschobene Spiele	4'000.00	
Rückstellung 100 Jahre IFV 2018	20'000.00	
Rückstellung EDV	10'000.00	
Sekretariatsfonds	100'000.00	
Fairnessfonds	<u>24'000.00</u>	
Fonds und Rückstellungen		158'000.00
Eigenkapital 1.1.2010	281'378.54	
Ertragsüberschuss	<u>4'805.52</u>	
Eigenkapital		286'184.06
TOTAL	<u><u>524'903.26</u></u>	<u><u>524'903.26</u></u>

ERFOLGSRECHNUNG 1. Januar - 31. Dezember

	Rechnung 2010	Budget 2010	Budget 2012
Verbandsertrag	619'474	591'100	595'000
Externer Ertrag SFV	369'768	367'000	371'000
Total Ertrag	989'242	958'100	966'000
Personalaufwand	335'120	334'000	361'500
Administrativer Sachaufwand	188'736	185'600	180'000
Wettspielkommission	83'550	91'400	76'250
Technische Kommission	238'174	221'500	230'000
Schiedsrichter-Kommission	122'033	127'300	124'100
Seniorenkommission	8'207	9'800	10'000
Sportplatzkommission	6'920	9'000	7'000
Rekursgericht	1'695	2'500	2'500
Total Aufwand	984'436	981'100	991'350
Budgetierte Entnahme Fonds		-9'000	-10'000
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	4'806	-14'000	-15'350

Details zur Erfolgsrechnung	Rechnung 2010	Budget 2010	Budget 2012
Verbandsertrag	619'474	591'100	595'000
Vereinsbeiträge	2'150	2'100	2'000
Mannschaftsbeiträge	16'645	16'000	16'500
Spielerbeiträge	15'224	16'000	15'000
Sekretariatsbeiträge	50'920	51'000	51'000
Dressbewilligungen	26'980	27'000	27'000
Turnierbewilligungen	5'610	6'000	5'500
SR-Meldepflicht-Beiträge	7'148	15'000	7'000
Fehlende Trainerdiplome	3'000	500	1'500
Hallenturnierbeiträge	33'305	33'500	33'500
Hallenturnier U- Junioren/Juniorinnen	3'720	5'000	0
Trainingslagerbeiträge	8'190	9'000	0
Trainer-Ausbildungsbeiträge	13'460	0	14'500
Übrige Beiträge	28'825	38'000	30'000
Bussen	274'320	250'000	260'000
Bearbeitungsgebühren	89'350	80'000	90'000
Proteste/Einsprachen/Rekurse/KSK	6'220	4'500	3'000
Passivbeiträge	4'080	4'200	4'000
Werbung/Sponsoren	12'870	16'000	20'000
Verkäufe	1'285	2'500	1'000
Resultatmeldedienst	4'050	3'300	1'000
Aufstiegsspiele/Cupfinal	7'935	8'000	8'000
Kapitalertrag	938	2'000	2'000
Wertschriftenertrag	1'254	0	1'000
Ausserordentl. Verbandsertrag	1'995	1'500	1'500
Externer Ertrag SFV	369'768	367'000	371'000
SFV-Mannschaftsbeiträge	52'202	52'000	52'000
SFV-Technischer Leiter	60'500	55'000	58'000
SFV Schiedsrichter-Ausbildung	40'080	38'000	40'000
SFV Trainer-Ausbildung	5'147	16'000	4'000
SFV Regionalauswahlen	16'000	12'000	16'000
SFV Schulfussball	30'871	27'000	33'000
SFV fehlende Schiedsrichter	7'522	7'000	7'000
SFV Übriges	17'858	11'500	11'500
AL inkl. Betriebsbeihilfe	44'050	49'000	49'500
Sport-Toto Beiträge	86'650	90'000	90'000
Rückerstattungen Dritter	8'888	8'000	10'000
Ausserordentl. Externer Ertrag	0	1'500	0
Personalaufwand	335'120	334'000	361'500
Gehälter	269'232	275'000	290'000
Entschädigung Fremdleistungen	7'921	3'000	10'000
Sozialleistungen	57'968	56'000	61'500

Details zur Erfolgsrechnung	Rechnung 2010	Budget 2010	Budget 2012
Admin. Sachaufwand	188'736	185'600	180'000
Porti/Versandspesen	3'632	3'500	3'500
Telefonspesen	3'226	4'000	4'000
PC-und Bankspesen	322	500	500
Büromaterial/Drucksachen	5'578	5'000	5'000
Kopierkosten/Papier	12'692	12'000	12'000
Anschaffung Maschinen/Mobiliar	4'726	3'000	3'000
Unterhalt Maschinen/Mobiliar	5'585	6'000	6'000
Unterhalt EDV/Mietleitung	13'519	12'000	16'000
Miete Sekretariat	32'748	34'000	33'000
Unterhalt Sekretariat	5'702	6'000	6'000
Übrige Sekretariatskosten	13	0	0
Tagungsspesen	3'840	5'500	4'000
Repräsentationsspesen	5'234	3'000	5'000
Reisespesen	7'714	10'000	8'000
Allg. Spesenvergütung	22'000	27'000	26'000
Anlässe	15'140	11'000	12'500
Delegiertenversammlung	9'821	13'000	15'000
Ehrungen und Geschenke	6'744	16'000	10'000
Öffentlichkeitsarbeit	1'225	5'000	5'000
Steuern	3'784	4'500	2'000
Versicherungen	1'046	1'000	1'000
Abonnemente	505	600	500
Wertschriftenverlust	2'166	0	0
Ausserordentl. Verbandsaufwand	21'774	3'000	2'000
Wettbewerbkommission	83'550	91'400	76'250
Porti/Versandspesen	1'866	5'500	2'000
Telefonspesen	1'480	3'000	1'750
Büromaterial/Drucksachen	197	500	500
Final-/Aufstiegsspiele	2'480	1'500	1'500
Wettbewerbverschiebungen	3'317	1'500	500
Platz-/Spielinspektionen	3'010	4'500	3'000
Pikettdienst	2'000	2'500	2'000
Reisespesen CCJL	21'150	18'000	16'000
Reisespesen Frauen 2./3.Liga	1'800	2'000	2'000
Proteste/Einsprachen/Rekurse/KSK	4'098	5'000	3'000
Tagungsspesen	440	1'000	500
Reisespesen	6'276	7'000	6'000
Allg. Spesenvergütung	16'200	16'400	16'500
Preise	6'250	7'000	6'000
Fairnesspreise	10'020	12'000	12'000
Ausserordentl. Aufwand	2'967	4'000	3'000

Details zur Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Budget
------------------------------------	-----------------	---------------	---------------

	2010	2010	2012
Technische Kommission	238'174	221'500	230'000
Porti/Versandspesen	705	1'500	750
Telefonspesen	690	1'000	750
Büromaterial/Drucksachen	160	1'500	500
Trainerausbildung	18'292	15'000	20'000
Spielleiterausbildung	1'019	1'000	1'000
Spielbeobachtung/-Inspektion	2'465	1'500	1'500
Regionalauswahlen	103'509	101'500	106'000
Schulfussball	30'871	27'000	33'000
J&S Kids-Kurse	0	1'000	1'000
Tagungsspesen	1'190	1'000	1'000
Reisespesen	17'695	14'000	7'500
Allg. Spesenvergütung	19'572	21'000	20'000
Preise	0	500	0
Hallenturniere IFV	34'624	30'000	33'500
Juniorenobmänner-/J&S Coach- Tagungen	3'427	3'000	3'500
Vereine finden Trainer	3'758	0	0
Ausserordentl. Aufwand	197	1'000	0
Schiedsrichterkommission	122'033	127'300	124'100
Porti/Versandspesen	4'795	4'000	3'500
Telefonspesen	890	2'000	1'000
Büromaterial/Drucksachen	2'764	7'000	3'000
SR Aus- / Weiterbildung	50'763	44'000	50'000
Inspektionen/Betreuungen	35'000	37'800	36'000
Talentförderung	8'428	10'000	12'000
Pikettdienst	2'000	2'200	2'000
Aufgebot	2'000	2'000	0
Tagungsspesen	440	1'000	500
Reisespesen	3'289	4'000	3'500
Allg. Spesenvergütung	11'665	12'300	12'600
Ausserordentl. Aufwand	0	1'000	0

Seniorenkommission	8'207	9'800	10'000
Porti/Versandspesen	50	0	0
Telefonspesen	0	100	0
Büromaterial/Drucksachen	0	100	0
Spielbeobachtung/-Inspektion	590	500	600
Tagungsspesen	530	1'000	500
Reisespesen	2'997	3'500	3'500
Allg. Spesenvergütung	3'500	4'000	3'700
Tagungen	0	500	0
Ausserordentl. Aufwand	539	100	1'700
Sportplatzkommission	6'920	9'000	7'000
Porti/Versandspesen	17	200	0
Telefonspesen	71	100	0
Büromaterial/Drucksachen	0	100	0
Platzabnahmen	0	1'200	0
Tagungsspesen	420	400	500
Reisespesen	1'512	2'000	1'600
Allg. Spesenvergütung	4'900	4'900	4'900
Ausserordentl. Aufwand	0	100	0

REVISORENBERICHT

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Vorstandsmitglieder und Delegierte des IFV

In unserer Eigenschaft als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Innerschweizerischen Fussballverbandes für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach fachlichen Grundsätzen und den Statuten des IFV, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analyse und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Zusammenfassend haben wir festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und gewissenhaft geführt ist
- die Bilanz per 31.12.2010 beidseitig mit CHF 524'903.26 abschliesst und die Erfolgsrechnung einen Gewinn von CHF 4'805.52 ausweist.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingehalten worden sind.

Auf Grund dieser Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2010 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Wir danken dem Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und im Besonderen dem Finanzchef Markus von Flüe für den grossen persönlichen Einsatz.

Littau, 12. Mai 2011

Die Rechnungsrevisoren:

Martin Mathis

Roger Felder

Matthias Stalder

ZUSAMMENFASSUNG RANGLISTEN SAISON 2010/11

Junioren A – Verbandsmeister 2010/11

Junioren A	SC Kriens
Junioren B	Emmen United a
Junioren C	Team Sempachersee

Cupsieger IFV 2010/11

Junioren A	SC Kriens
Junioren B	Rottal Selection
Junioren C	Team Seetal
Junioren D	FC Luzern
Junioren E	SC Emmen
Frauen	SC Nebikon
Juniorinnen A	FC Malters/Wolhusen
Juniorinnen B	SC Nebikon
Mädchen 7er	FC Alpnach

Hallenturnier Sieger 2011

Junioren A

1. FC Kickers Luzern
2. SC Kriens
3. Team Sempachersee

Junioren C

1. Team Rontal
2. FC Dietwil
3. Team Seetal

Junioren E

1. FC Luzern
2. FC Alpnach
3. SC Emmen

Juniorinnen A

1. FC Malters
2. FC Küssnacht
3. FC Alpnach

Junioren B

1. FC Horw
2. Rottal Selection
3. Team OG Kickers

Junioren D

1. FC Luzern
2. FC Ebikon
3. FC Kickers Luzern

Junioren F

1. SC Kriens
2. FC Rotkreuz
3. SC Steinhausen

Juniorinnen B

1. FC Meggen
2. FC Dietwil
3. FC Hitzkirch

Mädchen 7er

1. FC Schattdorf
2. FC Alpnach
3. FC Aegeri

Pro Memoria Reinhard Flachsmann

Beste Gesamtleistung im Juniorenfussball

1. SC Kriens
2. FC Sursee
3. SC Emmen

Beste Gesamtleistung

Gesamtleistung des Vereins (exkl. Spitzenfussball)

1. FC Littau
2. FC Baar
3. SC Kriens

Aufsteiger Aktive / Frauen Saison 2010 /11

2. / 2. Liga Inter	FC Ruswil FC Baar
3./ 2. Liga	FC Gunzwil FC Buttisholz SK Root
4./ 3. Liga	FC Hünenberg FC Küssnacht II FC Rothenburg a FC Stans FC Grosswangen FC Schötz II FC Wolhusen a
5./ 4. Liga	FC Aegeri FC Rotkreuz b FC Perlen-Buchrain a SC Obergeissenstein FC Inter Altstadt Africa FC Altdorf Azzuri FC Triengen a FC Nottwil b FC Altbüron/Grossdietwil Luzerner SC
Frauen 2. / 1. Liga	SC Balerna
Frauen 3. / 2. Liga	FC Küssnacht

NOTIZEN

Von der Delegiertenversammlung sicher nach Hause!

Fahrplan SBB

Fahrtrichtung Luzern

Verbindung 1	Fr, 19.08.2011	22:10 Uhr	S4
	Luzern an	22:18 Uhr	
Verbindung 2	Fr, 19.08.2011	22:13 Uhr	IR
	Luzern an	22:21 Uhr	
Verbindung 3	Fr, 19.08.2011	22:28 Uhr	Bus
	Luzern an	22:40 Uhr	
Verbindung 4	Fr, 19.08.2011	22:43 Uhr	S5
	Luzern an	22:51 Uhr	
Verbindung 5	Fr. 19.08.2011	22:58 Uhr	Bus
	Luzern an	23:10 Uhr	
Verbindung 6	Fr. 19.08.2011	23:10 Uhr	S4
	Luzern an	23:18 Uhr	

Fahrtrichtung Stans

Verbindung 1	Fr. 19.08.2011	22:16 Uhr	S4
Verbindung 2	Fr. 19.08.2011	22:46 Uhr	S4
Verbindung 3	Fr. 19.08.2011	23:16 Uhr	S4/S5

Wir wünsche allen eine gute Heimreise und danke für den Besuch!